

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 23

Illustration: Die SBB im Jahr der Jugend
Autor: Graffenried, Michael v.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hoffentlich zieht
jetzt nicht grad
jemand die
Notbremse ...

Bild: Michael v. Graffenried

Ulrich Webers Wochengedicht

Das Tor des Jahres

Pfingstmontag ist's, mein Vers-Termin,
doch bringe ich kein Sprüchlein hin.
Nur ein Ereignis scheint mir wichtig
und hier als Thema wirklich richtig:
Der Sieg von Aarau im Final!
Ein Märchen war's – es war einmal ...
Nicht Zürich, Basel, Genf und Bern,
auch nicht St.Gallen und Luzern,
ein winziger Provinzverein,
der durfte heute Sieger sein.
Ein Spieler schoss das Tor des Jahres,
das ist doch etwas Wunderbares!
Damit hat Aarau über Nacht
Geschichte in der Schweiz gemacht.

Sie finden, dieser Verseschreiber
sei doch ein starker Übertreiber? –
Nun ja, es sei am Rand betont:
der Schreibende in Aarau wohnt
und auch im Wankdorf drinnen sass
(beinahe sein Gedicht vergass ...).

Ach wär das schön, wenn bei Konflikten
die Mächte stets elf Männer schickten
und schon ein Tor die Frage löste:
Wer ist besiegt und wer der Grösste?

«Bevor ich den Kassenbericht vorlese»,
sagte der Vereinskassier an der Jahres-
versammlung, «betone ich nochmals,
dass ich nie Kassierer werden wollte ...!»

Der neueiche Jack ist auf einer Party. Einer der Gäste sagt: «Da wech-
selt ein Rubens für vier Millionen den Besitzer und für fünf Millionen geht
ein Rembrandt weg!» Mischt sich Jack ein: «Das sage ich ja auch immer:
Diese Fussballklubs machen sich mit ihrer Finanzpolitik selbst kaputt!»